

Beteiligungsinfos SZ November 2015

Inhalt

1.	Aus dem KiJuB	3
1.1	Wer wird BezirksheldIn in Steglitz-Zehlendorf?	3
1.2	Viele Ideen für den Spielplatz im Schweitzer Viertel	3
1.3	Spielplatz im Gemeindepark Lankwitz – Eure Ideen sind gefragt!	3
1.4	Bürgersprechstunde auch für Kinder und Jugendliche	3
2.	Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin	4
2.1	Moderationstraining fürs #jufo15	4
2.2	Werde juFO-Scout oder blogge live aus dem Abgeordnetenhaus	4
2.3	Jugendforum denk! <i>mal</i> '16	5
2.4	Spieleausstellung „Spiel mal wieder“ im Albert Schweitzer	5
2.5	Fachtag „Wie politische Bildung wirkt“	6
2.6	Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten von Eltern in der Berliner Schule	6
2.7	„...Irgendwas mit Medien“ – Offene Werkstatt von BerlinImpuls	7
2.8	Fachtagung „Besonders NORMAL. Zum Umgang mit Vielfalt“	7
2.9	Veranstaltung des Runden Tisches Gemeinschaftsschule Berlin	8
3.	Informationen aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin	8
3.1	„Unterrichtsmaterial für Willkommensklassen“ und „Flucht und Asyl“	8
3.2	Webpublikation „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ zum Download	9
4.	Überregionale Informationen	9
4.1	European Youth Event 2016: „Together we can make a change“	9
4.2	„Keine Diskussion!“ Jugendtagung zu Demokratie und politischem Extremismus	10
4.3	„Monitor Hilfen zur Erziehung“ jetzt auch online	10
4.4	EU-Jugendkonferenz in Luxemburg: Abschließende Empfehlungen und konkrete Vorschläge zur Stärkung von Jugendbeteiligung	11
5.	Förderungen und Wettbewerbe	12
5.1	Projekte zur Leseförderung mit digitalen Medien – Jetzt auch für junge Flüchtlinge	12
5.2	Stipendium für ein Auslandsjahr für Mittel- und Realschüler/innen	13
5.3	IKAROS -Stipendium für den Zweiten Bildungsweg	13
5.4	Junge Presse Berlin	14
5.5	Deutscher Klimapreis 2016	14
5.6	Macht euren Schulhof fit für die Zukunft	15

5.7	Europäischer Karlspreis für die Jugend	15
5.8	Heimatkunde-Aktion des Wissenschaftsjahres Zukunftsstadt.....	16
5.9	Wettbewerb Demokratisch Handeln.....	16
5.10	Jetzt am Start: Deutscher Jugendfotopreis 2016	17
5.11	Geflüchtete entdecken Deutsch=Land	17

1. Aus dem KiJuB

1.1 Wer wird BezirksheldIn in Steglitz-Zehlendorf?

Auch in diesem Jahr werden ehrenamtlich engagierte Jugendliche aus Steglitz-Zehlendorf von **10 bis 21 Jahren für ihr ehrenamtliches Engagement** ausgezeichnet! Noch bis zum **5.11.2015** habt ihr die Möglichkeit **Vorschläge** bei uns im Kinder- und Jugendbüro SZ einzureichen. Wenn ihr also jemanden kennt, der es verdient hat für sein Engagement ausgezeichnet zu werden, dann meldet euch bei uns per Mail (bezirksheldinnen@kijub-berlin.de).

Am 20.11.2015 findet ab 18 Uhr die feierliche Ehrung der engagierten Jugendlichen aus dem Bezirk in der JFE Düppel statt.

Alle weiteren Infos findet ihr auf <http://kijub-berlin.de/projekte/events/ehrung-bezirksheldinnen/>

Das Projekt „BezirksheldInnen“ wird finanziell gefördert vom Jugendamt Steglitz-Zehlendorf.

1.2 Viele Ideen für den Spielplatz im Schweizer Viertel

Was wünschen sich Kinder und Jugendliche für die neue Spielfläche im Schweizer Viertel? Wie soll die Fläche gestaltet werden? Bei der Beteiligungsaktion am 9.10.15 vor Ort auf der Spielfläche haben etwa 90 Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 3 bis ca. 17 Jahren ihre Ideen für die Neugestaltung der Spielfläche eingebracht. Es wurde gemalt, geschrieben und gebastelt. An einer separaten Stellwand schrieben etwa 60 erwachsene Anwohner*innen fleißig ihre Anmerkungen für die Planung auf. Die Vorschläge und Wünsche wurden dokumentiert und ans Grünflächenamt weitergeleitet. Auf deren Grundlage wird nun eine Planung für die Spielfläche erarbeitet – wir sind gespannt!

1.3 Spielplatz im Gemeindepark Lankwitz – Eure Ideen sind gefragt!

Der Spielplatz im Gemeindepark Lankwitz wird neu geplant und da sind die Ideen und Wünsche der anwohnenden Kinder gefragt! Der Vor-Ort-Termin im November ist leider wegen starken Regens ins Wasser gefallen, deshalb laden wir am **Dienstag, den 10. November 2015 von 14.30 bis 17.30 Uhr** alle interessierten Kinder und Eltern ein, ihre Ideen und Anregungen in die Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes einzubringen. Um sich nicht mehr auf schönes Herbstwetter verlassen zu müssen, findet die Beteiligungsaktion in den Räumen der „Lankwitz Kirche“ (Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde, Gallwitzallee 4-6, 12249 Berlin) statt. Wünsche und Vorschläge können im direkten Austausch, schriftlich oder zeichnerisch eingebracht werden. Bastelfreudige können ihre Ideen auch im Modellbau veranschaulichen. Alle sind herzlich eingeladen!

1.4 Bürgersprechstunde auch für Kinder und Jugendliche

Die Stadträtin für Jugend, Gesundheit, Umwelt und Tiefbau, Frau Mark-Vieto wird in den kommenden Monaten Bürgersprechstunden abhalten. Dazu sind auch Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen. Hier können sie ihre Anliegen und Interessen in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre besprechen. Wir vom Kinder- und Jugendbüro unterstützen euch dabei mit großer Freude!

Immer in der Zeit von 16.30 bis 18 Uhr.

Mittwoch, 04.11.2015 - Kinder-, Jugend- und Familientreff Käseglocke, Leonorenstraße 65, 12249 Berlin

Mittwoch, 09.12.2015 - Haus der Jugend Zehlendorf, Argentinische Allee 28, 14163 Berlin

2. Veranstaltungen in Steglitz-Zehlendorf und Berlin

2.1 Moderationstraining fürs #jufo15

Du möchtest dich als Moderator*in ausprobieren? Du kannst auch in hitzigen Diskussionen einen kühlen Kopf bewahren und liebst es, andere für ein politisches Thema zu begeistern? Du möchtest Workshops, Erzählcafés oder andere Sessions auf dem #jufo15 moderieren? Dann kommt hier deine Chance: Für das #jufo15 am 05. Dezember suchen wir noch junge Menschen, die aktiv werden wollen.

Vorab bekommst du von uns ein Moderationstraining. Hier lernst du:

➔ frei vor Gruppen zu reden, Workshops zu leiten, Diskussionen zu moderieren

Außerdem hast du Zeit, das Programm auf dem #jufo15 kennenzulernen und ihm mit den anderen Aktiven den letzten Schliff zu geben. Eure Trainerinnen sind erfahrene juFO-Aktive, die vom Podium bis zur Diskussion schon alles ausprobiert haben und euch ihre Erfahrungen weitergeben.

Das Training findet vom **6. ab 17.00 Uhr bis zum 8. November 2015 um 15.00 Uhr im wannseeFO-RUM in Berlin** statt, das Programm findest du unter <http://berliner-jugendforum.de/?p=2108>.

Das Angebot ist – inklusive der Übernachtungen und Verpflegung – für euch **kostenfrei**. Insgesamt gibt es 20 Plätze, ein paar sind noch frei. Wer teilnehmen möchte, kann sich anmelden unter: <http://berliner-jugendforum.de/?p=2108>

2.2 Werde juFO-Scout oder blogge live aus dem Abgeordnetenhaus

Moderieren ist nicht dein Ding? Es gibt auch andere Möglichkeiten beim juFO aktiv zu werden. Entweder als

Act: Du tanzst Streetstyle, rappst, zeichnest Comics oder bastelst Beats? Du jonglierst, machst Poetry Slam oder tanzst? Na, dann! Ein Auftritt auf dem jugendFORUM ist dir fast sicher, du musst uns nur noch schreiben, womit du die anderen begeistern willst...

juFO-Scout: Auf dem #jufo15 erwarten wir 600 Kinder und Jugendliche, über 30 Workshops, Diskussionen, Talks, Filme und Acts finden statt. Da kann man leicht den Überblick verlieren. Du hilfst Besucher*innen, die sich verlaufen haben, gibst Programmtipps und sorgst dafür, dass das Programm läuft.

Live-Blogger*in: Du willst mittendrin sein und live dabei? Dann ist dieser Workshop der Richtige für dich. Mit Wort, Bild und Ton begleiten wir das Jugendforum in einem Liveblog, der das Geschehen vor Ort dokumentiert, Workshops in Echtzeit vernetzt und Hintergründe berichtet.

Hier findest du ein Kontaktformular, über das du uns eine Nachricht schicken kannst, wo und als was du gerne mitmischen willst: berliner-jugendforum.de/?page_id=66

Quelle: Newsletter stark gemacht!

2.3 Jugendforum denk!mal '16

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus veranstaltet das Abgeordnetenhaus von Berlin vom 18. bis 25. Januar 2016 das **Jugendforum denk!mal '16**.

Das **Jugendforum denk!mal** besteht aus einer einwöchigen Ausstellung im Casino und einer großen Abendveranstaltung im Plenarsaal des Abgeordnetenhauses. Berliner Jugendliche können dort szenische Lesungen, Wandzeitungen, Skulpturen, Musikstücke, Gemälde, Filme, Kurzgeschichten und viele andere Ideen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und zeigen, wie sie sich mit dem Nationalsozialismus auseinandersetzen und sich gegen aktuelle Formen des Rassismus und Rechtsextremismus engagieren. Weitere Informationen zum Jugendforum finden Sie auf unserer Internetseite www.denkmal-berlin.de.

Die große Abendveranstaltung von **denk!mal '16** findet am Mittwoch, den 20. Januar 2016, um 18.00 Uhr statt. Die Ausstellung ist begleitend vom 18. bis 25. Januar 2016 in unserem Hause zu sehen. **Alle** teilnehmenden Projekte und Gruppen erhalten als Zeichen des Dankes Anerkennungspreise und Urkunden überreicht.

Sollten Sie Fragen zum **Jugendforum denk!mal** haben, steht Ihnen das Projektteam unter der Telefonnummer: 2325-2011, per Fax unter 2325-2018 oder per E-Mail unter denkmal@parlament-berlin.de gerne zur Verfügung.

www.denkmal-berlin.de

2.4 Spieleausstellung „Spiel mal wieder“ im Albert Schweitzer

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Haus der Jugend „Albert Schweitzer“ veranstaltet in diesem Jahr zum 41. Mal die Spieleausstellung **„Spiel mal wieder“**.

Vom 20.11. bis 22.11.15 haben Kinder, Jugendliche sowie deren Eltern und alle Spieleinteressierten die Möglichkeit, neue und alte Gesellschaftsspiele unter fachkundiger Anleitung kennen zu lernen und auszuprobieren.

Außerdem werden verschiedene Aktionen angeboten, wie z.B. Bewegungsspiele, Basteln, einen voradventlichen Weihnachtströdelmarkt, sowie Waffeln, Würstchen, Kuchen und Getränke.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.

Termin: Freitag von 16:00 bis 18:00 Uhr

Samstag + Sonntag von 14:00 bis 18:30 Uhr statt.

Ort: Haus der Jugend „Albert Schweitzer“, Am Eichgarten 14, 12167 Berlin

Kontakt + Rückfragen: Haus der Jugend Albert Schweitzer, Telefon: (030) 70760376

2.5 Fachtag „Wie politische Bildung wirkt“

Wie wird aus einem pädagogischen Impuls konkretes Engagement? Wann ist politische Bildung wirksam? An einem Fachtag am 17. November 2015 zum Thema "Wie politische Bildung wirkt" präsentieren die Berliner Jugendbildungsstätten in fünf Fachforen ihre politische Bildungsarbeit.

Im Rahmen des Fachtags stellt Nadine Balzter von der TU Darmstadt außerdem die Ergebnisse einer Wirkungsstudie zur biographischen Nachhaltigkeit politischer Jugendarbeit vor. Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit in fünf parallelen Foren die Arbeit der Jugendbildungsstätten kennenzulernen und gemeinsam mit Mitarbeiter*innen, Adressat*innen, Teilnehmenden und Partner*innen der außerschulischen politischen Bildungsarbeit in Berlin über erfolgreiche politische Bildung ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft sowie natürlich an Pädagog*innen aus schulischen und außerschulischen Kontexten.

Termin: 17. November 2015, 14:00-18:00 Uhr

Ort: WeiberWirtschaft eG // Anklamer Str. 38 // 10115 Berlin

Anmeldung: bis zum 8.11.2015 möglich unter www.ljrberlin.de/abjfachtag

Veranstalter: Der Fachtag wird veranstaltet von den Jugendbildungsstätten des Landes Berlin, zusammengeschlossen im Landesjugendring Berlin e.V., in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, gefördert durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft.

Kontakt: Thomas Gill, thomas.gill@senbjw.berlin.de, Telefon 030 9016 2551

Quelle: Newsletter Oktober II 2015 der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

2.6 Mitwirkungsrechte und -möglichkeiten von Eltern in der Berliner Schule

Im November findet ein zweiteiliges Seminar zum Thema Elternmitwirkung in der Berliner Schule statt. In der Veranstaltung werden die rechtlichen Grundlagen des Schulgesetzes erklärt, praktische Tipps für die Umsetzung in der Schule gegeben und gerne auch Fragen beantwortet. Am ersten Seminartag wird es mehr um die Bedeutung der einzelnen Schulgremien und die Wahlen dazu gehen, der zweite Seminartag wird dann offener gestaltet und zielt auf die Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab.

Termine: 10.11.2015 und 25.11.2015, jeweils 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin, An der Urania 4-10, 10707 Berlin, 1.Etage, Seminarraum

Kosten: entgeltfrei

Anmeldung: erforderlich: bei Jutta Klein, jutta.klein@senbjw.berlin.de, Telefon 030 9016 2510

Quelle: Newsletter Oktober II 2015 der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

2.7 „...Irgendwas mit Medien“ – Offene Werkstatt von BerlinImPuls

Am 5. November 2015 beginnt um 17:00 Uhr die Offene Werkstatt zum Thema „...Irgendwas mit Medien“. Die Veranstaltung mit kurzweiligen Praxisbeispielen und -anregungen und bietet Zeit und Raum für Austausch und findet in der Kreuzberger Kinderstiftung in der Ratiborstraße 14 a statt.

Beauty-Bloggerin, Instagramer, Online-Redakteur, Let's-Playerin, Grafiker, Social-Media-Expertin... digitale Großverdiener wie LeFloid oder Daaruum sind bei Jugendlichen sehr beliebt. Mit dem eigenen Hobby Anerkennung zu erlangen und dabei ordentlich Geld zu verdienen, erscheint wie ein großes Versprechen und die Liste an digitalen Beschäftigungen ist lang.

Aber (wie) können aus diesen Tätigkeiten Berufe werden und handelt es sich dabei um klassische Dayjobs? Und wie können Jugendliche bei ihren Vorhaben unterstützt werden bzw. wie der kritischen Austausch geschehen, um sie vor bestimmten Vorhaben zu schützen?

Um einen Einblick in die Vielzahl der digitalen Jobs zu erlangen und die Möglichkeiten zu diskutieren, veranstaltet **BerlinImPuls am 5. November 2015 eine Offene Werkstatt zum Thema „...Irgendwas mit Medien“**. Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr mit kurzweiligen Praxisbeispielen und -anregungen und bietet dann Zeit und Raum für Austausch.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 30 Personen begrenzt, die Teilnahme kostenlos.

Termin: 5.11.2015, ab 17 Uhr

Ort: Kreuzberger Kinderstiftung **in der Ratiborstraße 14 a** in Berlin.

Kontakt:

BerlinImPuls

Bernd Gabler // c/o jfsb - Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin // Obentrautstr. 55 // 10963 Berlin // Tel: 030-284701930

Quelle: Newsletter stark gemacht!

2.8 Fachtagung „Besonders NORMAL. Zum Umgang mit Vielfalt“

Das mobile Beratungsteam »Ostkreuz« veranstaltet in Kooperation mit der Volkshochschule City West am 6. November 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr im Festsaal des Rathauses Charlottenburg die Fachtagung „Besonders NORMAL. Zum Umgang mit Vielfalt“.

Berlin ist eine Stadt der Vielfalt. Menschen mit unterschiedlichen ethnischen und soziokulturellen Herkünften aus unterschiedlichen sozialen und weltanschaulichen Milieus wohnen hier. Alte und Junge, Frauen und Männer mit verschiedenen Lebensentwürfen, Lebensstilen, sexuellen Orientierungen, körperlichen und mentalen Voraussetzungen leben in Berlin mit-, neben- und teils auch gegeneinander. Sie alle haben Anspruch auf chancengleiche Bildung, Beteiligung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sowie auf Nutzung öffentlicher Angebote – etwa auch in der Schule, der Ausbildung und in der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Fachtagung richtet sich vor allem an Fachkräfte der Jugendhilfe, Multiplikator/innen und ältere Schüler/innen sowie Interessierte. **Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos. Wir bitten jedoch um verbindliche Anmeldung** unter Angabe der Kursnummer CW1.02.100. Die Anmeldung ist Voraussetzung zur Teilnahme und zum Erhalt einer Teilnahmebescheinigung.

Anmeldung: persönlich bei der VHS City West, telefonisch 030-902928873, per Fax 030-902928831, per E-Mail: vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de

Termin: 6. November 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Rathaus Charlottenburg (Festsaal), Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Kontakt

Aylin Karadeniz Projektkoordinatorin | Stiftung SPI Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Ausnahme & Regel Mobiles Beratungsteam »Ostkreuz«

Samariterstraße 19-20 | 10247 Berlin | Tel.: 030-41725628 | Fax: 030-44034146

Quelle: Newsletter stark gemacht!

2.9 Veranstaltung des Runden Tisches Gemeinschaftsschule Berlin

Der Runde Tisch Gemeinschaftsschule Berlin lädt mit Unterstützung durch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), den Grundschulverband (GSV), den Verband für Schulen des gemeinsamen Lernens (GGG) und das Netzwerk Gemeinschaftsschule Berlin zu einem öffentlichen Forum zum Thema "Berliner Grund- und Oberschulen auf dem Weg zu inklusiven Gemeinschaftsschulen" ein.

Termin: Mittwoch, 4. November 2015, 18.00 – 20.30 Uhr

Ort: Paula-Fürst- Gemeinschaftsschule // Sybelstr. 20/21 // 10629 Berlin-Charlottenburg

Download der Einladung:

www.ggg-bund.de/index.php/downloads?download=388 oder

www.rt-gemeinschaftsschule-berlin.de/userfiles/20151104RT_Einl.pdf

3. Informationen aus Steglitz-Zehlendorf und Berlin

3.1 „Unterrichtsmaterial für Willkommensklassen" und „Flucht und Asyl"

Flucht und Asyl sind an den deutschen Schulen angekommen. Zum einen entstehen bundesweit sogenannte Willkommensklassen; ihr Ziel ist es, ausländischen Kindern und Jugendlichen in Lerngruppen die deutsche Sprache beizubringen, um sie schnellstmöglich in eine reguläre Schulklasse integrieren zu können. Zum anderen spielt das Themengebiet Flucht auch im regulären Unterrichtsangebot eine immer größere Rolle.

Hier finden Sie Vorschläge für den Unterricht in Flüchtlingsklassen: <https://www.bpb.de/212105>

Über Flüchtlingsbewegungen und die Motive der Flucht können Sie sich hier informieren: <http://www.bpb.de/212843>

Quelle: Newsletter [Neuerscheinungen] bpb/07.10.2015

3.2 Webpublikation „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ zum Download

In einer Publikation zum Landesjugendring-Förderprojekt „Jung, geflüchtet, selbstbestimmt“ wollen wir zeigen, wie wichtig Angebote aus der Jugend(verbands)arbeit für junge Geflüchtete sind. In Bildern, Projektvorstellungen, einem Interview und einem Rückblick auf den politischen Abend möchten wir in dieser Broschüre Einblicke in die bisher geförderten Projekte geben.

Download der Publikation als PDF unter http://www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de/uploads/5/5/4/7/55471327/jung-gefluechtet-selbstbestimmt_web.pdf

Quelle: www.jung-gefluechtet-selbstbestimmt.de/

4. Überregionale Informationen

4.1 European Youth Event 2016: „Together we can make a change“

„Gemeinsam können wir etwas bewegen“ ist das Motto des Europäischen Jugendevents 2016 (EYE2016) in Straßburg, dem Sitz des Europäischen Parlaments. Wer diese Bewegung gemeinsam mit 7000 jungen Menschen vom ganzen Kontinent anstoßen will, meldet sich für das EYE 2016 an und kommt am **20. und 21. Mai 2016 nach Straßburg!**

Bis zum 31. Dezember 2015 oder bis die Kapazität erschöpft ist (7000 Teilnehmende), gibt es die Möglichkeit sich anzumelden. Eine frühe Anmeldung ist daher sehr empfehlenswert! Wie bei der vorigen Ausgabe werden **nur Gruppenanmeldungen** akzeptiert. Die Gruppen sollten mindestens 10 Mitglieder haben und mindestens eine Person über 18 Jahren sollte als Betreuer_in dabei sein. Die Altersspanne der Teilnehmenden reicht von **16 bis 30 Jahre**. Im „Mach mit“-Bereich auf der Webseite finden sich alle weiteren Details.

Ein erster Entwurf des Programms gliedert die Aktivitäten in fünf spannende Themenbereiche, die mehrere heiße Themen wie Migration, Datenschutz, Sicherheit, die Zukunft der Arbeitswelt, Share Economy, Klimawechsel und fairen Handel behandeln.

Aber das Europäische Jugendforum wird auch **das YO!Fest organisieren**, um Kreativität durch das Kombinieren von Politik, Kultur, Bildung und Freude in einer multikulturellen Umgebung zu entfesseln.

Die Teilnahme am EYE2016 ist kostenlos. Ihr müsst jedoch für Fahrtkosten, Unterbringung und Verpflegung selbst aufkommen.

Alle Infos zum Event findet Ihr in deutscher Sprache laufend auf den [Unterseiten des Europäischen Parlaments](#).

Ort: Frankreich

Termin: 20.05.2016 - 21.05.2016

Kontakt: Europäisches Parlament

eye@europarl.europa.eu // europarl.europa.eu | [Facebook](#) | [@EP_YouthEvent](#)

Quelle: www.europarl.europa.eu (12.10.15)

4.2 „Keine Diskussion!“ Jugendtagung zu Demokratie und politischem Extremismus

Unter dem Titel "Keine Diskussion!" – Demokratie und politischer Extremismus veranstaltet die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb eine Tagung für gesellschaftspolitisch aktive Jugendliche. Die Veranstaltung findet vom **22. bis 24. Januar 2016** im Hotel NH **Nürnberg** City Center statt.

Eine gesunde Demokratie zeichnet sich durch Debatten, aktive Beteiligung und ein faires Ringen um die besten Lösungen aus. Doch was steckt hinter Schlagworten wie Extremismus, Vorurteile und Radikalisierung und wo gibt es inhaltliche Schnittstellen? Und welche Möglichkeiten des gesellschaftlichen Engagements bieten sich Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der heutigen Zeit?

Diese Fragestellungen werden in Experten-Vorträgen, Workshops und einem "Drama-Game" aufgegriffen und diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Möglichkeiten zum Umgang mit politischem Extremismus und eine Stärkung des Demokratiebewusstseins. Neben dem offiziellen Tagungsprogramm finden ein Poetry-Slam mit anschließender Party und eine Exkursion zum Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände statt.

Die Jugendtagung richtet sich an **junge Multiplikatoren zwischen 16 und 21 Jahren aus ganz Deutschland**, die sich gesellschaftlich engagieren: in einem (Sport-)Verein, einem Verband, einer Partei, einer Initiative, einer Jugendgruppe, einer Schülervertretung oder in einem ähnlichen Rahmen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,00 Euro und beinhaltet neben der Teilnahme am Tagungsprogramm die Kosten für Anreise, Unterbringung und Verpflegung im Hotel.

Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung unter www.bpb.de/keine-diskussion.

Kontakt: Bundeszentrale für politische Bildung

Dr. Gereon Flümann | Adenauerallee 86 | 53113 Bonn | Tel.: 0228-99515-0 | E-Mail: gereon.fluemann@bpb.bund.de

Weitere Informationen unter: www.bpb.de/keine-diskussion

4.3 „Monitor Hilfen zur Erziehung“ jetzt auch online

Auf Grundlage der amtlichen Statistik stellt das Informationsportal Fallzahlen und Ausgabenentwicklung genauso vor, wie thematische Schwerpunkte. Auf Basis der empirischen Daten werden Fragen an Praxis, Politik und Wissenschaft formuliert und in verständlicher Form auch für eine allgemeine Öffentlichkeit aufbereitet.

Für das Arbeitsfeld der Hilfen zur Erziehung besteht mit der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik ein umfassendes und bewährtes Instrument einer empirischen Dauerbeobachtung. Die Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik hat mit dem „Monitor Hilfen zur Erziehung“ hierauf aufbauend ein Informationsportal entwickelt, das Erkenntnisgewinn, Praxisentwicklung und Politikgestaltung für die erzieherischen Hilfen unterstützen soll.

Grundauswertungen und thematische Schwerpunkte: In regelmäßigen Abständen werden auf der Grundlage der amtlichen Statistik bundesweite Entwicklungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in den Blick genommen. Die beiden Veröffentlichungen „Monitor Hilfen zur Erziehung 2012“ und „Monitor Hilfen zur Erziehung 2014“ sind das zentrale Ergebnis der bisherigen Analysen. Hier werden

nicht nur Grundausswertungen zu der Fallzahlen- und Ausgabenentwicklung dargestellt, sondern es werden auch thematische Schwerpunkte gesetzt, wie z. B. zu den Eingliederungshilfen (§ 35a SGB VIII), zur Gewährungspraxis der Hilfen zur Erziehung oder auch zu den Gefährdungseinschätzungen der Jugendämter (§ 8a Abs. 1 SGB VIII). Das Monitoring zu den Hilfen zur Erziehung schafft nicht nur eine Wissensbasis zum Angebotsspektrum erzieherischer Hilfen, sondern es werden zur Anregung der Fachdiskussionen auf der Grundlage der Analysen auch Fragen an z. B. Jugendhilfeplanung, Praxisentwicklung, den politischen Raum oder auch die Wissenschaft formuliert. Zielgruppen sind nicht nur Akteure aus Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft sondern die Informationen sind auch in einer verständlichen Form für die allgemeine Öffentlichkeit aufbereitet worden.

Anregung für Fachdiskurs, Politik, Verwaltung und Wissenschaft: Mit einer eigenen Homepage www.hzemonitor.akjstat.tu-dortmund.de entwickelt sich der Monitor Hilfen zur Erziehung aktuell weiter. Im jährlichen Rhythmus werden Grundausswertungen zu der Inanspruchnahme, den Ausgaben sowie regionalen Unterschieden des zweitgrößten Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe kurz und bündig präsentiert und Entwicklungen kommentiert. Zugrunde gelegt wird aktuell die Datenbasis des Jahres 2013. Neben einer jährlichen Aktualisierung der Daten auf der Internetseite sind voraussichtlich zwei weitere Publikationen des „Monitor Hilfen zur Erziehung“ in den Jahren 2016 und 2018 vorgesehen.

https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/jugendhilfe-und-schule/artikel/monitor-hilfen-zur-erziehung-jetzt-auch-online/?utm_source=Newsletter&utm_medium=E-Mail&utm_campaign=Newsletter%20KW43%20Oktober%202015&cHash=38f48a9615f5d6de071d2233cd1b2e6d

4.4 EU-Jugendkonferenz in Luxemburg: Abschließende Empfehlungen und konkrete Vorschläge zur Stärkung von Jugendbeteiligung

Nach knapp 18 Monaten, zwei EU-Jugendkonferenzen in Rom und in Riga und vielfältigen Aktivitäten in den EU-Mitgliedsländern gaben die mehr als 200 Jugend- und Ministeriumsvertreter_innen bei der EU-Jugendkonferenz in Luxemburg den gemeinsamen Empfehlungen den letzten Schliff und entwickelten konkrete Umsetzungsvorschläge.

Die EU-Jugendkonferenz vom 21. bis 24. September 2015 in Luxemburg war die dritte und letzte Konferenz im Rahmen des Strukturierten Dialogs zum Empowerment junger Menschen zur politischen Partizipation. In den Wochen zuvor hatten Jugendliche und Verantwortliche aus Politik und Verwaltung in allen Mitgliedstaaten die Empfehlungen der EU-Jugendkonferenz in Riga (März 2015) noch einmal unter die Lupe genommen. Ihr Feedback bildete die Grundlage für die Diskussionen in Luxemburg.

Letztlich wurde an den Empfehlungen von Riga nur wenig verändert: Aus 14 Empfehlungen wurden 15 und durch einige textliche Änderungen und Umstellungen einzelne Forderungen verdeutlicht oder ergänzt. Unter anderem sprechen sich die Teilnehmenden für Folgendes aus:

- Förderung einer Partizipationskultur an Schulen durch Strukturen, die die Beteiligung von Schüler_innen am Bildungssystem verbessern;
- Umsetzung von lokalen Pilotprojekten zur Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre;

- Bereitstellung von Werkzeugen, die Entscheidungsträger_innen die gemeinsame Entscheidungsfindung mit jungen Menschen erleichtern;
- Einrichtung und Stärkung von demokratischen lokalen und regionalen Jugendringen oder anderen gleichbedeutenden Jugendplattformen;
- Anerkennung alternativer Formen der politischen Partizipation junger Menschen, um Debatten und Entscheidungsprozesse zu bereichern.

Empfehlungen der EU-Jugendkonferenz von Luxemburg auf Deutsch (PDF 215 KB) unter https://www.strukturierter-dialog.de/fileadmin/00-Daten-Strukturierter-Dialog/01-Downloads/01b-Downloads_europ_Dokumente/15-09_EUYC_Lux_Empfehlungen_DE_mGlossar.pdf

„Make it real!“- Genau unter diesem Motto stand der zweite Aufgabenschwerpunkt der EU-Jugendkonferenz. Damit die Empfehlungen kein Papiertiger bleiben, sondern wirklich dazu beitragen, dass junge Menschen in Europa politisch besser mitmischen können, entwickelten die Teilnehmenden konkrete Umsetzungsvorschläge zu den einzelnen Empfehlungen. Dabei wurden sie von Expert_innen und Praktiker_innen unterstützt. Die Umsetzungsvorschläge werden derzeit von der luxemburgischen EU-Ratspräsidentschaft zu einem "Werkzeugkasten" zusammengefasst und voraussichtlich im November veröffentlicht. Der "Werkzeugkasten" soll politischen Entscheidungsträger_innen als Anregung dienen und die Umsetzung der Empfehlungen erleichtern.

Ein Schritt steht bereits fest: Am 23. November 2015 werden sich die EU-Jugendminister_innen mit den Ergebnissen des Strukturierten Dialogs auseinandersetzen und Empfehlungen zur Stärkung der politischen Partizipation junger Menschen verabschieden, die sich an die Mitgliedstaaten und die EU-Kommission richten.

Mehr Infos, Bilder und Videos von der EU-Jugendkonferenz in Luxemburg:

<https://www.facebook.com/euyouthconf?fref=photo>

Quelle: *Deutscher Bundesjugendring*

5. Förderungen und Wettbewerbe

5.1 Projekte zur Leseförderung mit digitalen Medien – Jetzt auch für junge Flüchtlinge

Ab dem 1. Oktober 2015 bis zum 15. November 2015 können sich interessierte Einrichtungen für Fördergelder zu "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien" bewerben. Das Projekt fördert die Lesefähigkeit von sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen von 3 – 18 Jahren mit Hilfe digitaler Medien.

Im Projekt "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien" wird die **Lesefähigkeit von sozial- und bildungsbenachteiligten Kindern und Jugendlichen von 3 – 18 Jahren** mit Hilfe digitaler Medien gefördert. Die Zielgruppe wird hierbei von Ehrenamtlichen unterstützt, die anhand eines von der Stiftung Digitale Chancen entwickelten Curriculums bundesweit kostenlos qualifiziert und so auf ihre Aufgabe vorbereitet werden.

Einrichtungen der Jugendarbeit, der Leseförderung und der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sind aufgerufen, in ihren Städten und Gemeinden lokale "Bündnisse für Bildung" zu initiieren.

Alle Angebote von "Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien" sollen lokal und von mindestens drei Institutionen gemeinsam umgesetzt werden.

Die Aktionen im Rahmen des Projektes richten sich bereits an Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunft, **nun können ebenfalls Aktionen gefördert werden, die direkt junge Flüchtlinge ansprechen**. Neu ist mit dem Ausschreibungsstart auch die vereinfachte Antragsstellung. Ab sofort gibt es ein Projektformat, über das Bibliotheken und weitere Akteure der kulturellen Bildung eigene Ideen zur Leseförderung mit digitalen Medien umsetzen können.

Antragstellung: Inhaltlich können die Projekte passend zu der jeweiligen Alterszielgruppe frei gestaltet werden. Dabei können die Kinder und Jugendlichen beispielsweise Videos, Filme, Hörspiele und andere Medienformate produzieren und verbinden und so die Vielfalt des Internets und Social Webs nutzen, um eigene Geschichten zu erarbeiten, zu teilen und zu verbreiten. Es ist weiterhin möglich, dass sich die Anträge inhaltlich an den ursprünglichen Aktionskonzepten M1 – M5 des Projektes orientieren.

Detaillierte Informationen zum Projekt und zur Antragstellung finden Sie auf der [Projektwebseite](#) und auf der Förderdatenbank des Bundesbildungsministeriums unter www.buendnisse-fuer-bildung.de.

Kontakt: Stiftung Digitale Chancen

Chausseestr. 15 | 10115 Berlin | Tel.: 030-43727740 | Fax: 030-43727739

E-Mail: ims@digitale-chancen.org | Web: <http://www.digitale-chancen.de>

5.2 Stipendium für ein Auslandsjahr für Mittel- und Realschüler/innen

Die Kreuzberger Kinderstiftung vergibt jedes Jahr bundesweit **Stipendien an Mittel- und Realschüler/innen**, die ein Austauschjahr absolvieren möchten. Es richtet sich gezielt an Jugendliche, die den mittleren Schulabschluss anstreben und ihre Schulzeit voraussichtlich damit abschließen werden.

Bisher nehmen überwiegend Gymnasiast/innen an Schüleraustauschprogrammen teil. Deshalb möchten wir gezielt junge Menschen, die einen **mittleren Schulabschluss** anstreben und sich für ein Jahr im Ausland interessieren, die Möglichkeit geben, diesen Wunsch zu verwirklichen.

Quelle: <http://www.kreuzberger-kinderstiftung.de/stipendium/>

5.3 IKAROS -Stipendium für den Zweiten Bildungsweg

Das IKAROS-Stipendium steht für eine zweite Chance. Es soll jungen Menschen helfen, einen Schulabschluss oder eine berufliche Qualifizierung nachzuholen. Dies lohnt sich nicht nur wegen der besseren beruflichen Möglichkeiten, sondern auch, weil Weiterbildung eine ideale Methode ist, die eigenen Stärken herauszufinden.

Das Stipendium bietet den Stipendiat/innen die notwendige finanzielle Unterstützung, um unabhängig und eigenständig einen Abschluss erarbeiten zu können. Und dies ganz individuell.

IKAROS ist eine Initiative des Rechtsanwaltes und Buchautors Dr. Dieter Schultze-Zeu. Bereits seit vielen Jahren engagiert er sich für das Auslandsstipendium der Kreuzberger Kinderstiftung und hat mit IKAROS nun ein eigenes Förderprogramm ins Leben gerufen.

Das IKAROS-Stipendium: Das Stipendium soll keine staatlichen Leistungen ersetzen, sondern bietet eine zusätzliche finanzielle Förderung auf dem Weg zum Schulabschluss oder einer beruflichen Qualifizierung. Die Höhe des Stipendiums richtet sich nach der Bedürftigkeit der Bewerber/innen. Die Dauer der Zuwendung ist individuell und endet spätestens mit Erreichen des Abschlusses. Gefördert werden auch unterstützende Maßnahmen wie Lernmaterialien, Nachhilfe oder (Teil-)Qualifizierungen, die nicht durch das Jobcenter übernommen werden. Daneben werden die IKAROS-Stipendiat/innen auch durch die Mitarbeiter/innen der Kreuzberger Kinderstiftung auf ihrem Weg begleitet.

So kann man sich für das IKAROS-Stipendium bewerben: Eine Bewerbung erfolgt zunächst durch die persönliche Kontaktaufnahme mit der Kreuzberger Kinderstiftung, d.h. am besten rufen Sie uns an oder schreiben eine E-Mail. In einem Erstgespräch besprechen wir den Förderbedarf und klären die nächsten Schritte. In der Regel erwarten wir dann ein kurzes Motivationsschreiben und weitere notwendige Unterlagen wie Nachweise über bisherige Abschlüsse, Einkommen und bestehende staatliche Förderungen. Darauf basierend wird dann die Förderentscheidung durch Stifter und Vorstand gefällt.

Kontakt: Alexander Thamm //Geschäftsleiter Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Ratiborstr. 14a // 10999 Berlin // thamm@kreuzberger-kinderstiftung.de // Tel: 030 - 695 339 7-17
Quelle: <http://www.kreuzberger-kinderstiftung.de/stipendium/ikaros/>

5.4 Junge Presse Berlin

Bis **zum 30. November 2015** können sich Jugendliche für den Berliner Schülerzeitungs-Wettbewerb bewerben. Es werden Preise im Gesamtwert von 3.000 Euro je nach Schulart vergeben. Außerdem honorieren Sponsoren herausragende Artikel zu den Kategorien Europa, Wertschätzung in der Schule, Theater und Film. Die Gewinner und Gewinnerinnen qualifizieren sich automatisch für den Bundeswettbewerb. Der Wettbewerb bietet ein einmaliges Forum für den Austausch unter jungen Redakteurinnen und Redakteuren der Hauptstadt. Die große Preisverleihung findet am 27. Januar 2016 im Berliner Rathaus statt.

Quelle: Newsletter 30 / 2015 Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

5.5 Deutscher Klimapreis 2016

Der Wettbewerb um den Deutschen Klimapreis der Allianz Umweltstiftung 2016 ist gestartet: **Bis 11. Dezember 2015** können sich Schülerteams allgemeinbildender und beruflicher Schulen mit ihren Klimaschutz-Projekten um die Auszeichnung bewerben. Die fünf besten Teams und ihren Schulen erhalten jeweils 10.000 Euro Preisgeld, zusätzlich werden 15 Anerkennungspreise von je 1.000 Euro vergeben.

Wettbewerb 2016: Auch in diesem Jahr sucht die Allianz Umweltstiftung aktive Klimaschützer an Deutschlands Schulen. Bis zum 11. Dezember 2015 können sich bundesweit Schülerteams allgemeinbildender und beruflicher Schulen ab der 7. Jahrgangsstufe mit ihren Klimaschutz-Projekten bewerben. Den fünf besten Teams und ihren Schulen winken jeweils 10.000 Euro Preisgeld. Zusätzlich werden 15 Anerkennungspreise von je 1.000 Euro vergeben.

Der Deutsche Klimapreis der Allianz Umweltstiftung wird Anfang Juni 2016 im Rahmen einer Festveranstaltung im Allianz Forum am Pariser Platz in Berlin verliehen.

Alle bisherigen Preisträger sind in der Broschüre "[Die Preisträger 2009 bis 2015](#)" dokumentiert.

Anmeldeformular und weitere Informationen zum Wettbewerb 2016 finden Sie unter https://umweltstiftung.allianz.de/projekte/umwelt-klimaschutz/klimapreis/2016/2016_auslobung/

5.6 Macht euren Schulhof fit für die Zukunft

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die Deutsche Umwelthilfe unterstützt Schulen bei der Neugestaltung der Schulhöfe. Gesucht werden Schulhöfe, deren Ausstattung nicht mehr den Ansprüchen und Bedürfnissen der heutigen Schülerschaft entspricht und bei denen deshalb dringender Handlungsbedarf besteht. Bis zum 30. November müssen Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Anfang 2015 suchten die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die Deutsche Umwelthilfe im Wettbewerb „Schulhof der Zukunft“ nach bereits umgestalteten Schulhöfen. Im Oktober/November 2015 wendet sich das Projekt solchen Schulen zu, denen bislang die Gelegenheit dazu fehlte.

- Hat eure Schule noch die monotone Asphaltfläche, die lange Zeit üblich war?
- Wird euer Schulhof nicht mehr den aktuellen Anforderungen gerecht, z.B. wegen steigender Schülerzahlen, Ganztagsangeboten oder Inklusion?
- Gibt es vielleicht sogar schon handfeste Planungen und Ideen, die wegen fehlender Finanzierung bisher nicht umgesetzt werden konnten?

Dann **bewerbt euch bis 30. November 2015** für die Unterstützung und Förderung durch die Stiftung „Lebendige Stadt“ und die Deutsche Umwelthilfe!

Quelle: www.deinschulhof.de

5.7 Europäischer Karlspreis für die Jugend

Mit dem „Europäischen Karlspreis für die Jugend“ soll die Entwicklung eines europäischen Bewusstseins unter jungen Menschen sowie deren Teilnahme an Projekten zur europäischen Integration gefördert werden.

Der Preis wird für Projekte junger Menschen verliehen, die zur Verständigung beitragen, die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität fördern und praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft liefern.

Der "Europäische Karlspreis für die Jugend" wird jedes Jahr gemeinsam vom Europäischen Parlament und der Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen verliehen. Der Preis für das beste Projekt beträgt 5.000 Euro, der zweite Preis ist mit 3.000 Euro und der dritte Preis mit 2.000 Euro dotiert. Im Rahmen des Preises werden die Preisträger zu einem Besuch beim Europäischen Parlament eingeladen. Ebenso werden die Vertreter der 28 ausgewählten nationalen Projekte zu einem viertägigen Aufenthalt nach Aachen eingeladen.

Bei den Projekten kann es sich um die Organisation verschiedener Jugendveranstaltungen oder um Jugendaustausch- bzw. Online-Projekte mit europäischer Dimension handeln.

Antragsfrist: Anträge müssen bis zum **25. Januar 2016** eingehen. Die Antragsformulare stehen auf der Internetseite des Europäischen Jugendkarlspreises (www.charlemagneyouthprize.eu) zur Verfügung.

Quelle: <http://www.charlemagneyouthprize.eu/de/root.html>

5.8 Heimatkunde-Aktion des Wissenschaftsjahres Zukunftsstadt

Bis 31.01.2016 können Jugendgruppen Beiträge unter dem Motto „Eure Stadt, eure Ideen“ beim Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt einreichen.

„Eure Stadt, eure Ideen“ – unter diesem Motto entwickeln Schulklassen sowie Gruppen von Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren von August 2015 bis Januar 2016 eigene Vorschläge zur Gestaltung und Nutzung von Freiflächen in ihren Heimatorten. Gruppen, die ihre kreativen Ideen bis Ende Januar 2016 als Kurzfilm oder digitale Foto-Dokumentation einreichen, können eine Städtereise und weitere Preise gewinnen.

Bis zum 31. Januar 2016 können Jugendgruppen und Schulklassen noch Wettbewerbsbeiträge einreichen, in denen sie auf freien Flächen eigene Ideen zur nachhaltigen Gestaltung urbaner Räume entwickeln.

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit 2000 dienen die Wissenschaftsjahre als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft entlang ausgewählter Themen und haben dabei vor allem junge Menschen im Blick.

Weitere Informationen: <https://www.wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de/mitmachen/heimatkunde-aktion/ueber-die-aktion.html>

Kontakt: Redaktionsbüro Wissenschaftsjahr 2015 – Zukunftsstadt

Telefon: 030 81 87 77-166 // E-Mail: heimatkunde@wissenschaftsjahr-zukunftsstadt.de

Quelle: www.ljrberlin.de/heimatkunde-aktion-des-wissenschaftsjahres-zukunftsstadt

5.9 Wettbewerb Demokratisch Handeln

Demokratisch Handeln **sucht bis 30. November 2015 Beispiele für Demokratie in der Schule und darüber hinaus.**

Wer sich einmischt, kreativ ist oder sich in der Schule oder Jugendarbeit engagiert, kann sich noch bis 30. November 2015 für den Wettbewerb Demokratisch Handeln bewerben. Demokratisch Handeln sucht Projekte und Initiativen von Jugendarbeiter_innen, Schüler_innen und Lehrkräften sowie beteiligten Eltern; ob einzeln oder in Arbeitsgruppen.

Wichtig ist, dass die Initiativen und Aktivitäten, mit denen man sich bewirbt, bereits abgeschlossen sind oder noch laufen. Für eine erfolgreiche Bewerbung ist neben den üblichen Formalitäten ein kurzer Bericht über das Projekt notwendig. Auch Fotos, Ton- oder Videoaufzeichnungen können mit eingereicht werden.

Die Gewinner werden zur Teilnahme an der „Lernstatt Demokratie“ eingeladen, einer Kinder- und Jugendkonferenz, bei der sie ihre Ergebnisse präsentieren können. Neben der Möglichkeit des Erfah-

rungsaustausches zwischen den Tagungsteilnehmern bietet die „Lernstatt Demokratie“ auch Workshops an, in denen kreative Ausdrucksformen wie Videoarbeit, Radio, Kabarett, Theater oder Musikproduktionen im Mittelpunkt stehen.

Informationen und Teilnahmebedingungen:

sobottka@demokratisch-handeln.de

www.demokratisch-handeln.de

Quelle: www.ljrberlin.de/wettbewerb-demokratisch-handeln

5.10 Jetzt am Start: Deutscher Jugendfotopreis 2016

Schon gehört? SOUND IN SICHT ist das Jahresthema beim Deutschen Jugendfotopreis 2016. Im allgemeinen Wettbewerb ist die Themenwahl frei, die zusätzliche Imaging-Kategorie bietet wieder Raum für Experimente - und außerdem gibt es wieder Preise für die besten Fotogruppen. Der **Einsendeschluss ist am 15. März 2016**, die Preisverleihung und Ausstellung auf der PHOTOKINA in Köln. Das [Upload-Portal](#) ist ab sofort geöffnet, aber natürlich können auch Ausdrucke eingeschickt werden. Viel Spaß! Wir freuen uns auf deine neuen Fotos!

Quelle und Informationen unter <http://www.jugendfotopreis.de/>

5.11 Geflüchtete entdecken Deutsch=Land

Bundesverband der Schulfördervereine e.V. **fördert Geocaching-Projekte für Geflüchtete** unter dem Motto „Wir bilden Deutsch=Land“.

Derzeit bewegt viele Menschen ein Thema: Die enorme Herausforderung, vor die Staat und Zivilgesellschaft angesichts der großen Zahl an Geflüchteten gestellt sind, die nach Deutschland kommen. Vor allem Kinder und Jugendliche benötigen schnell Angebote, die dazu beitragen, ihre neue Heimatstadt kennenzulernen, und einer möglichen Integration den Weg bereiten.

Im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ kann der Bundesverband der Schulfördervereine e.V. (BSFV) nun auch **lokale Geocaching-Projekte mit ca. 5.400 Euro fördern**, die sich an junge Geflüchtete richten.

Mithilfe der Methode des Geocachings lernen die Geflüchteten spielerisch ihren neuen Heimatort kennen, erleben die Kultur, entdecken seine geschichtliche Hintergründe und können feststellen, was sich im Laufe der Zeit verändert hat: das soll Identifikation schaffen und neue Möglichkeiten der Integration ermöglichen.

Die nächste **Frist zur Antragstellung ist der 1. Januar 2016**. Die Laufzeit des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ geht bis Ende 2017.

Ausschreibung, Antragsunterlagen und Hinweise zur Antragstellung:

<https://foerderung.buendnisse-fuer-bildung.de> > teilnehmende Verbände > Bundesverband der Schulfördervereine

Informationen und Hilfestellungen zur Antragstellung: <http://www.schulfoerdervereine.de/258.html>.



Weitere Informationen: Projektbüro Wir bilden Deutsch=Land, land@schulfoerdervereine.de, 07071 988 01 67, [wirbildendeutsch-](#)

Quelle: www.ljrberlin.de/gefl%C3%BCchtete-entdecken-deutschland